

[670.] **Offene Stelle.**

Zum sofortigen Antritte wird für eine im nördlichen Deutschland befindliche Buch- u. Musikalienfortiment- u. Verlagsbuchhandlung ein junger Gehilfe gesucht. Gut empfohlene junge Männer, die vorzüglich im Musikalienhandel nicht ganz unbewandert sind, wollen ihre Offerten u. Zeugnisse unter der Chiffre H. L. B. Frn. Bernh. Hermann in Leipzig zur gefl. Weiterbeförderung übergeben.

[671.] **Offene Stelle.**

Für eine Buchhandlung Norddeutschlands mit Leihbibliothek und Schreibmaterialien-Handlung wird zum Eintritt am 1. Februar c. ein gewandter Gehilfe gesucht. Desfallige Anträge unter der Chiffre S. + G. befördert Herr Rud. Hartmann in Leipzig.

[672.] **Offene Stelle.**

Gesucht wird für eine Sortimentsbuchhandlung mit Leihbibliothek ein junger Mann, welcher erst unlängst die Lehrzeit beendet hat. Offerten wird Herr A. G. Liebeskind in Leipzig unter der Chiffre H. H. # 15. annehmen.

[673.] **Offene Gehilfenstelle.**

Durch plötzliche Erkrankung ist in einem norddeutschen Sortiments-Geschäft eine Stelle vacant, welche sofort wieder besetzt werden soll. Im Sortiment bewanderte Gehilfen, aber nur solche, welche bei sonstigen Erfordernissen, auch im Besitz einer sauberen Handschrift sind, werden ersucht, sich behufs näherer Auskunft an Herrn C. F. Schmidt in Leipzig schleunigst zu wenden.

[674.] **Offene Stelle.**

In einer Stadt Westphalens wird zum baldigen Eintritt ein Gehilfe gesucht, dem namentlich die Führung der Handlungsbücher anvertraut werden kann. Salair 100 # — bei freier Station. Herr Wilh. Engelmann in Leipzig wird auf frankirte Briefe nähere Auskunft ertheilen.

[675.] **Engagement.**

Für eine Sortiments-Buchhandlung in einer der schönsten Provinzialstädte Oesterreichs wird ein junger Mann als Gehilfe oder Compagnon aufzunehmen gesucht. Das Nähere unter der Chiffre C. S. durch Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig zu erfragen.

[676.] **Stelle-Vacanz.**

Für mein Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen militärfreien Gehilfen, welcher bei Fleiß und Redlichkeit, zuverlässig in seinen Arbeiten ist, so daß ihm mit Sicherheit die Führung der Bücher anvertraut werden kann. Zeugnisse über bestandene Lehr- u. Gehilfenzeit sind von den Bewerbern mir entweder direct mit Post, franco, oder über Leipzig oder über Berlin durch meine Herren Commissionaire einzusenden.

Danzig, den 8. Januar 1855.

E. G. Homann,
Kunst- & Buchhändler.
Firma: **E. G. Homann's**
Kunst- & Buchhandlung.

[677.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Ein bescheidener und solider junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und den Buchhandel zu erlernen wünscht, findet zu Ostern 1855 ein Engagement bei

W. Dieke in Anclam.

[678.] **Stelle-Gesuch.**

Ein Buchdruckerei-Factor, in seinem Geschäft tüchtig und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Derselbe ist zum Gewerbebetriebe und zur Stellvertretung eines Buchdruckers (auch Buchhändlers) nach den Anforderungen des Preuß. Preßgesetzes berechtigt, außerdem auch befähigt, die Redaction einer Zeitung oder eines anderen Blattes zu übernehmen und kann erforderlichen Falls eine bedeutende Caution stellen. Gefällige portofreie Offerten werden unter der Adresse des Herrn Vosse in Helsta bei Eisleben erbeten.

Vermischte Anzeigen.

[679.] Versandt wurde vor einigen Wochen:

Verzeichniß Nr. 40**werthvoller naturwissenschaftlicher Werke,**

die Doubletten

der Bibliothek des k. k. botanischen Cabinets in Wien mit in sich schließend.

5 Bogen in 8., 79 Seiten systematisch geordnet, enthält dieser Catalog die vorzüglichsten Werke aus den Fächern der Allgemeinen Naturgeschichte. — Botanik. — Zoologie. — Entomologie. — Mineralogie und Geologie. — Physik, Chemie und Pharmacie. — Alchemie und Chiromantie. — Medicin und Chirurgie. — Philosophie. — Mathematik. — Astronomie und Varias;

besonders reichhaltig ist die Abtheilung Botanik vertreten, welche eine große Menge seltener, nie in den Buchhandel gekommener Schriften des In- und Auslandes enthält. Ein Theil dieser Werke sind Dedications-Exemplare, und als solche mit den Handschriften der Verfasser versehen.

Handlungen, die für diesen Antiquar-Katalog Verwendung haben, und denen er bis jetzt noch nicht zugekommen sein sollte, belieben zu verlangen.

Bezugsbedingungen: franco Leipzig, gegen baar mit 10%.

Breslau, im Januar 1855.

Schletter'sche Buchhandlung,
(H. Boas.)
(vide Wählzettel Nr. 103.)

[680.] **Erfurter Sämereien.**

Das diesmal außerordentlich reichhaltige Preis-Verzeichniß für 1855 von Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, diversen Knollen und Pflanzen einer der ersten und ältesten hiesigen Kunst- und Handelsgärtnereien, ist soeben erschienen und liegt in Leipzig zum Ausliefern bereit. Unter Garantie von nur vorzüglichen Sämereien etc. empfiehlt sich zu zahlreichen geehrten Aufträgen — franco Leipzig —

Erfurt, den 13. Januar 1855.

F. W. Otto.

[681.] Von Neujahr 1855 ab ersuche ich die Herren Verleger, alle und jede unverlangte Zusendung von Novitäten an mich einzustellen, da ich meinen Bedarf jetzt selbst wähle.

Handlungen, die es trotzdem nicht unterlassen sollten, mir ohne Ordre Nova einzusenden, mache ich darauf aufmerksam, daß ich alles,

mir auf diese Weise Zugewommene und unverkauft Gebliebene beim Jahresschluß, unter Nachnahme meiner Spesen, retourniren werde.

Buchholz, am 1. Januar 1855.

Georg Adler.

[682.] **Zur Beachtung.**

Trotz wiederholter Bitte, mich mit Zusendung unverlangter Novitäten zu verschonen, erhalte ich dennoch solche in großer Anzahl; ich erkläre hiermit, daß jede unverlangte Novasendung, weder pro noch contra notirt, unter Nachnahme dadurch verursachter Spesen, sofort zurückgeht; meinen Bedarf werde ich pr. Verlangzetteln selbst wählen.

Sagan, den 13. Januar 1855.

F. A. Julien.

[683.] **Triest, den 1. Decbr. 1854.**

Da uns eine solche Menge Novitäten zugeht, für die wir in unseren Wirkungskreisen keine Verwendung haben, dieselben uns sehr beträchtliche Spesen verursachen und viel Arbeitskraft in Anspruch nehmen, so sehen wir uns in die Nothwendigkeit versetzt,

die unbedingte Zusendung von Neuigkeiten uns zu verbitten, mit Ausnahme derjenigen Handlungen, die speciell darum ersucht worden.

Diejenigen Handlungen, welche dessen ungeachtet uns unverlangt etwas zusenden, werden es sich gefallen lassen müssen, wenn wir für das, was nicht abgesetzt wird, die vollen Spesen in Anrechnung bringen.

Ganz besonders und dringend müssen wir bitten, uns nichts zu senden, was in feindlicher Gesinnung gegen Oesterreich ist, oder sonst Tendenzen verfolgt, die hier nicht zulässig sind. Wenn solche Schriften hier confiscirt werden, leisten wir keinen Ertrag.

Hochachtungsvoll ergebenst

F. S. Schimpff.
H. F. Münster.

[684.] Hierdurch erlaube ich mir, noch besonders darauf hinzuweisen,

daß ich Disponenden in diesem Jahr unter keinen Umständen annehmen kann, und dennoch gestellte in keiner Art berücksichtigen werde.

Kunstartikel, in sofern solche in Ausnahme-Fällen à Condition versandt sein sollten, nehme ich nur in ganz untadelhafter Beschaffenheit und in der Original-Verpackung wieder an, ohne diese müßten die Sendungen uneröffnet zurückgehen.

Berlin, im Januar 1855.

Alexander Duncker.

[685.] Wir versenden soeben die Remittenden-Facturen für das abgelaufene Rechnungsjahr und machen hier ausdrücklich auf unser bestimmt ausgesprochenes Verlangen aufmerksam,

uns Nichts zur Disposition zu stellen, mit Ausnahme der v. Rönne'schen Artikel, jedoch auch bei diesen nur alles heftweise Erschienene.

Berlin, Neujahr 1855.

Veit & Co.

[686.] Diejenigen Verlags-Handlungen, die, wie die Herren Justus und Friedrich Perthes etc. etc., bei sofortigen angemessenen à Conto-Zahlungen eine Bonification von 10% gewähren, ersuchen wir um gefl. Mittheilung.

Brünn, 3. Januar 1855.

Ritsch & Gröffe.